SÜDAFRIKA - NEWS

KwaZulu-Natal, September 2026

Liebe Freunde,

Nach einer längeren Winterpause mit Instandhaltungsarbeiten haben wir im August eine Evangelisation im hohen Norden von KwaZulu-Natal durchgeführt. Wir hatten den Ort vorher besucht, und waren von der geistlichen Not der Menschen beeindruckt gewesen. Alkohol-Missbrauch war überall zu beobachten. Selbstgebrautes „Imbamba“, bei dessen Herstellung unter anderem ein alter Arbeitsstiefel verwendet wird, wurde kübelweise verkauft. Als wir die Pastorin vor Ort baten, Leute zu organisieren, die die 630 Plastikstühle sauber machen können, schickte sie eine Horde alkoholisierter Frauen. Diese pöbelten lautstark herum, sodass wir sie nach kurzer Zeit nach Hause schicken mussten. Es stellte sich bald heraus, dass Menschen, die in der Dunkelheit leben, nicht unbedingt gerne zum Licht kommen. Die Besucherzahl nahm nach den ersten drei Abenden drastisch ab, als eine Kaltfront mit Regen kühlere Temperaturen um die 19 Grad brachte. Es war das erste Mal, dass wir schon nach einer Woche die täglichen Abendgottesdienste einstellten und in der zweiten Woche nur noch mit dem Grundkurs für die Neubekehrten weitermachten.

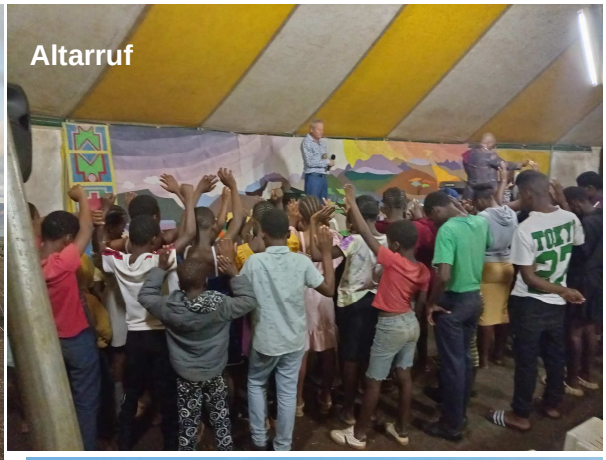
Dieser war jedoch äußerst erfolgreich und gut besucht!
Die Anführerin der betrunkenen Frauen kam am zweiten Abend zum Gebet nach vorne. Den ganzen nächsten Tag schlief sie durch und trank keinen Tropfen mehr. Als ihre Freundinnen kamen, um sie abzuholen, schickte sie sie weg. Sie kam jeden Tag zum Evangelisationszelt und nahm am Grundkurs teil. Am letzten Tag kam sie und sagte, dass sie noch eine Sache zu erledigen hat. Daraufhin händigte sie uns eine Dose mit Schnupftabak aus. Für uns vielleicht eine Banalität, aber für eine Neubekehrte, deren Gewissen von der Kraft Gottes berührt war, eine große Sache!
Jetzt ist sie Gesprächsstoff der ganzen Gegend. Ihre „Freundinnen“ meiden sie nun, weil sie zu großen Respekt vor ihr haben. Uns wurde erzählt, dass viele Menschen es jetzt bereuen, die Evangelisation nicht ernst genug genommen zu haben, als die Zeit dafür war.

Für uns war es eine schwierige Evangelisation. Wir hatten zwei neue Männer im Team, die sich natürlich erst eingewöhnen mussten. Dennoch konnten wir am Ende die Frucht der Evangeliums-Verkündigung sehen.

Liebe Grüße von Bodo und Katja. Danke für Eure treue Unterstützung!



Im Hintergrund der aufgestaute Pongola und die Ubombo Berge



Altarruf



Bibelübergabe im Grundkurs



Frauen helfen beim Abbau



Die junge Frau, die frei wurde

Bankverbindung: VM-International e.V.
IBAN: DE85 3702 0500 0001 3599 00
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Hoffmann Projekt 801

Datenschutzhinweis:
Sie erhalten diesen Rundbrief auf Grund der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten gem. DSGVO sowie der Datenschutzordnung des BFP, § 5, Abs 1(d) und Abs 2(c). Selbstverständlich können Sie jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.
Wenden Sie sich dazu bitte an den Absender dieses Rundbriefs